

## **Deputation für Bau und Verkehr (L)**

### **Bericht der Verwaltung**

für die Sitzung  
der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L)  
am 08.11.2012

### **Kapazitätsstudie zum Seehafenhinterlandverkehr auf der Schiene**

Der Abgeordnete Wolfgang Jägers hat in der Sitzung der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) am 11.01.2012 um Informationen über den Sachstand zur Vergabe der Kapazitätsstudie zum Seehafenhinterlandverkehr auf der Schiene gebeten. Ferner hat er nachgefragt, ob die Eisenbahnstrecke Oldenburg – Cloppenburg – Osnabrück als Entlastungsstrecke für den Knoten Bremen in Frage kommen könnte.

Zuletzt wurde der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) in der Sitzung am 08. März 2012 über den Arbeitsstand zur Kapazitätsstudie berichtet. In der Folge dieser Deputationsbefassung haben der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Angebote über eine Studie zur Analyse des Verkehrsaufkommens und der Produktionsstrukturen in den Häfen sowie zur Prognose der zukünftigen Güterverkehrsentwicklungen bis zum Jahr 2025/2030 eingeholt.

Im Oktober 2012 wurde ein entsprechender Auftrag an ein Konsortium bestehend aus den Unternehmen Hanseatic Transport Consultancy (Hamburg) und RMCon (Hannover) vergeben. Die Berater werden in den kommenden acht Monaten eine umfangreiche Analyse der Verkehre und Produktionsstrukturen im Großraum Bremen vornehmen sowie die vorliegenden Prognosen überprüfen und aktualisieren. Hierbei werden sowohl die kapazitiven Anforderungen des Güterverkehrs im Seehafenhinterlandverkehr als auch die des Schienenpersonenverkehrs betrachtet. Die Berater werden im Rahmen Ihrer Untersuchung eng mit den im Großraum Bremen tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen, Verladern und Reedern zusammenarbeiten. Die Ergebnisse des Gutachtens sollen im Sommer 2013 vorliegen.

Ob die Strecke Oldenburg – Cloppenburg – Osnabrück als Entlastungsstrecke für den Knoten Bremen in Frage kommt, kann abschließend erst nach Abschluss des Teils 2 der Kapazitätsstudie beurteilt werden. In diesem werden die kapazitive Leistungsfähigkeit der Anlagen sowie der relevanten Strecken der DB AG (im Bremer Knoten und im Hinterland) und der Strecken Nichtbundeseigener Eisenbahnen, die für den Hafenhinterlandverkehr relevant sind, für den Prognosezustand 2025/2030 simuliert. In der Folge dieser Simulation werden Engpässe im bestehenden Eisenbahnnetz aufgezeigt und Ausbaubedarfe abgeleitet. Die oben genannte Strecke wird in diese Untersuchungen einbezogen.

### **Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.